



Patienteninformation

Bauchdeckenstraffung – Abdominoplastik

Seite 1

Eine Bauchdeckenplastik ist ein plastisch chirurgischer Eingriff, bei dem im Bauchbereich überschüssige Haut und Fett entfernt wird. Die Muskelfaszie wird wieder gestrafft und evtl. vorhandene Narben sowie Schwangerschaftsstreifen am Unterbauch beseitigt oder ihre Ausprägung verbessert.

Ursachen einer Bauchdeckenerschlaffung sind eine ungenügende Rückbildung der Haut nach Schwangerschaften oder eine massive Gewichtsabnahme wenn die Elastizität der Haut bereits nachgelassen hat.

Eine Bauchdeckenplastik führt man idealerweise nach Abschluss der Familienplanung durch um eine erneute Überdehnung der Haut und Muskulatur durch eine weitere Schwangerschaft zu vermeiden. Generell stellt aber eine Bauchdeckenstraffung kein Problem für spätere Schwangerschaften dar.

Manche Patienten glauben, daß man durch eine Bauchdeckenplastik Gewicht abnehmen kann, dies ist nicht der Fall. Im Gegenteil muss vor der Operation das gewünschte Körpergewicht annähernd vorliegt, um einen möglichst großen und dauerhaften Effekt zu erzielen. Ansonsten kann es nach diesem Eingriff bei weiterer Gewichtsreduktion zu einer erneuten Hauterschlaffung kommen, die das Ergebnis nachteilig beeinflusst.



Operationsverlauf

Eine komplette Bauchdeckenstraffung muss bei den Patienten durchgeführt werden die eine Hauterschlaffung an Ober- und Unterbauch haben. Hierbei wird ein horizontaler Schnitt am Unterbauch in Höhe der oberen Grenze der Schambehaarung gemacht. Die Länge des Schnittes variiert je nach Ausmaß der überschüssigen Hautfalte. Die Haut wird auf der Muskelfaszie bis nach oben schrittweise abgelöst und der Nabel zirkulär umschnitten. Mit inneren Nähten strafft man die auseinander gewichene gerade Bauchmuskulatur, was neben einer straffen Bauchdecke auch zu einer Betonung der Taille führt. Evtl. vorhandene Bruchlücken werden verschlossen. Der Nabel wird nach der Straffung durch die Haut neu eingesetzt, er verbleibt somit an seiner ursprünglichen Stelle.

Erstreckt sich die Hauterschlaffung lediglich auf den Unterbauch ist ein eingeschränktes Operationsverfahren möglich (so genannte Unterbauchabdominoplastik). Dabei gibt es keine Narbe um den Nabel und die anderen Narben sind auch kürzer.

Zusätzliche Eingriffe

Bei den meisten Bauchdeckenstraffungen muss auch überschüssiges Fettgewebe, in der Regel am Oberbauch und der Taille, abgesaugt werden, um wieder eine schöne Körpersilhouette zu bekommen. Dabei wird zu Beginn der Operation eine spezielle Flüssigkeit eingespritzt welche das Fettgewebe für die Absaugung vorbereitet.



Patienteninformation

Bauchdeckenstraffung – Abdominoplastik

Seite 2

Narkoseform

Eine komplette Bauchdeckenstraffung erfordert eine Vollnarkose die von einem Narkosearzt vorgenommen wird, der Sie auch während der Operation mit betreut. Eine reine Unterbauchstraffung kann man evtl. bei günstigen Verhältnissen auch in örtlicher Betäubung und Dämmer Schlaf durchführen.

Operationsdauer

Abhängig vom Ausmaß des erforderlichen Eingriffes dauert eine Bauchdeckenstraffung zwischen 1 und 3 Stunden.

Ambulant oder stationärer Aufenthalt

In der Regel ist ein kurzer stationärer Aufenthalt in unserer Klinik erforderlich. Eine reine Unterbauchstraffung kann bei günstigen Verhältnissen unter Umständen auch ambulant vorgenommen werden. Die Drainagen werden nach ein paar Tagen beim Verbandswechsel gezogen.

Verhalten nach der Operation

Am Ende der Operation wird ein Kompressionsmieder angelegt welches für ca. 3 – 4 Wochen getragen werden sollte. Es beugt Nachblutungen und Flüssigkeitsansammlungen unter der gelösten Bauchdecke vor und unterstützt die Abschwellung. Vor allem in der ersten Woche muss es konsequent Tag und Nacht getragen werden. In den ersten Tagen wird die Einnahme ein leichtes Schmerzmittels empfohlen, was neben den Schmerzen auch die Schwellneigung lindert.

Die Hautfäden liegen in der Haut und sind nur an den Wundrändern zu sehen, sie werden nach 2 – 3 Wochen gezogen. Die tiefen Fäden, die zur Straffung der Muskulatur und Faszie verwendet wurden, lösen sich nach einiger Zeit von selbst auf.

Aktivität und Wiederaufnehmen der Arbeit

In Abhängigkeit von Ihrer Tätigkeit können Sie in der Regel nach zwei bis drei Wochen Ihrer Arbeit wieder nachgehen. Bei reiner Schreibtischtätigkeit ist dies eher möglich. Sportliche Aktivitäten sind allerdings bis zu 2 Monaten danach nicht erlaubt.



Patienteninformation

Bauchdeckenstraffung – Abdominoplastik

Seite 3

Risiken

Neben den allgemeinen Operationsrisiken muss hier auf die Möglichkeit einer auffälligen Narbenbildung bei entsprechender Neigung hingewiesen werden. Gewöhnlich werden die anfangs geröteten Narben nach geraumer Zeit blass und unauffällig, so dass sie kaum mehr zu sehen sind.

Eine Schwellung der Bauchhaut, die nach und nach abklingt ist normal. Es dauert aber erfahrungsgemäß bis zu mehreren Monaten bis sie ganz abgeklungen ist. Vor allem am Unterbauch wird sich die Haut anfangs stumpf oder taub anfühlen, permanente Gefühlstörungen sind äußerst selten. Um die Nachblutungsgefahr zu reduzieren muss vor der Operation die Einnahme gerinnungshemmender Medikamente (Aspirin etc.) strikt vermieden werden.

Wundinfektionen, Wundheilungsstörungen und Nekrosen um den Nabel oder an den unteren Wundrändern treten sehr selten auf. Diese Gefahr ist bei Rauchern größer weshalb sie vor und nach einer Bauchdeckenplastik auf das Rauchen verzichten sollten.

Insgesamt gesehen ist die Bauchdeckenstraffung bei korrekter Durchführung und Beachtung der Verhaltensmaßnahmen ein Routineeingriff der zu lang anhaltenden schönen Resultaten führt.